

Jahresbericht 2015

Die Landschaftsbibliothek feierte 2015 unter dem Motto „20 Jahre Neubau / 50 Jahre unter eigenem Dach / 400 Jahre Geschichte“ ein mehrfaches Jubiläum: 1965 konnte die Bibliothek mit ihrer bis in die Zeit um 1600 zurückreichenden Tradition in Aurich endlich ein eigenes Bibliotheksgebäude im früheren Landschaftsgarten am Fischteichweg beziehen. 1995 wurde ein zeitlos moderner Bibliotheksbau in einer mit vielen Preisen gewürdigten, herausragenden Architektursprache errichtet. Seitdem ist die Landschaftsbibliothek die zentrale geisteswissenschaftliche Bibliothek in Ostfriesland – mit den anerkannten Aufgaben einer Landesbibliothek.

Das doppelte Jubiläum war der Anlass, eine Reihe von öffentlichen Aktivitäten zu planen. Die Künstlerin Monika Kühling stellte vom 25. Juni bis 29. Juli ihre Landart-Installation „Schmetterlingsschwarm“ für den Eingangsbereich der Bibliothek am Carolinengang zur Verfügung. Und auch die Architektenkammer Niedersachsen präsentierte das Bibliotheksgebäude im Rahmen der gleichzeitig stattfindenden Aktionen zum 20jährigen Jubiläum des „Tags der Architektur“ niedersachsenweit gemeinsam mit den 19 bislang ebenfalls durch sie prämierten Gebäuden.

Am 28. Juni 2015 feierte die Landschaftsbibliothek das Jubiläum mit einem „Tag der offenen Tür“. Es wurden insgesamt sechs Führungen angeboten – je eine durch den aktuellen Bibliotheksleiter und durch die früheren Bibliotheksleiter Dr. Martin Tielke und Dr. Hajo van Lengen sowie durch die drei Architekten des Gebäudes, Wolfgang Göken (Oldenburg), Prof. Peter Arnke und Prof. Brigitte Häntsch (beide Berlin). Die vier Arbeitskabinen wurden für diesen Tag zu „Schatzkammern“ umfunktioniert, in denen ausgewählte, kostbare und besondere Buchobjekte aus sechs Jahrhunderten präsentiert werden konnten. Für das leibliche Wohl sorgte eine mobile Espresso-Bar der Kaffeerösterei Baum aus Leer. Bei schönstem Frühsommerwetter wurde das sonntägliche Angebot in der Landschaftsbibliothek sehr rege wahrgenommen. Mehr als 600 Gäste konnten zu dem Jubiläum gezählt werden. Gute Stimmung und große Anerkennung waren deutlich spürbar. Als zweites Ereignis im Rahmen des Jubiläums wurde am 6. Juli 2015 im Lesesaal der Landschaftsbibliothek eine Autorenlesung mit Georg Klein veranstaltet, einem der wichtigsten deutschen Autoren der Nachwendezeit und als solcher mit bedeutenden Preisen ausgezeichnet. Georg Klein ist Wahlostfrieser, er lebt und arbeitet seit fast 20 Jahren in Heintzpolder im Rheiderland. Für diesen Abend hatte er einen besonderen Text verfasst und mehr als 60 Zuhörer ließen sich bei seiner Lesung von den Erinnerungen an erste Bibliothekserfahrungen des Autors faszinieren und in die „schönste Bibliothek der Welt“ entführen.

Am 15. Juli wurden schließlich Folien mit dem Signet zum Jubiläum an den drei zum Fischteichweg zeigenden Seiten des Magazinturms angebracht. Gesponsert wurde diese nachhaltige Aktion durch die Fa. Werbeteam Norics aus Norden und durch einen Bibliotheksfreund aus dem südlichen Overledingerland. Den Jubiläumsaktivitäten der Landschaftsbibliothek ist sehr hohe Aufmerksamkeit zuteil geworden. Es gelang, viele Menschen für die Online-Abstimmung der Architektenkammer zu motivieren, so dass die Landschaftsbibliothek bei diesem Voting als klarer Sieger unter den bisher prämierten 20 Gebäuden hervorging. Darüber wurde nicht nur in den lokalen Medien, sondern auch in einem Artikel des Deutschen Architektenblatts berichtet. Beim Wiesmoorer Blütenkorso am 6. September erinnerte ein Motivwagen an das Jubiläum. Der Norder Fotograf Martinus Ekkenga machte eine Aufnahme des Bibliotheksteams zur Veröffentlichung in der Thiele-Tee-Werbserie „Local Heroes“. Es gab mehrfache Berichterstattung in allen ostfriesischen Zeitungen, zwei ausführliche Artikel im Ostfriesland Magazin und einen Artikel in der bundesweit rezipierten Fachzeitschrift „Bibliotheksdienst“.

Neben diesen herausragenden Ereignissen gab es in der Landschaftsbibliothek natürlich auch die üblichen Aktivitäten. Am 10. Februar 2015 beteiligte sie sich mit einem Büchertisch und einer Führung durch die Bibliothek beim RPZ-Aktionstag zur Berufseinstiegsphase „Referendariat überstanden – und was dann?“. Fast schon traditionell diente der Lesesaal auch am 1. Juli 2015 beim Erste-Klasse-Tag als Ausstellungsraum für die aktuellen Produkte der Schulbuchverlage. Die Landschaftsbibliothek beteiligte sich wieder mit einem Stand an der vom RPZ und der Abteilung Museen/Volkskunde organisierten Bildungsmesse „Unterricht, der aus dem Rahmen fällt“, bei der sich am 30. September 2015 in der BBS II in Leer außerschulische Lernorte vorstellten.

Viel Konzentration und Zeit der Bibliotheksmitarbeiter wird seit 2014 durch eine Katalogumstellung gebunden: Sukzessive werden sämtliche Datenbanken, in denen die deutschsprachigen wissenschaftlichen Bibliotheken Datensätze zu Medien, Personen Körperschaften usw. erfassen, im Zuge der Internationalisierung der bibliothekarischen Erschließung auf das neue Regelwerk Resource Description and Access (RDA) umgestellt. Die intensiven Vorbereitungen für die Umstellung müssen in einem sehr engen und anspruchsvollen Zeitrahmen durchgeführt werden. Für die Landschaftsbibliothek nahm Herr Hanke Immega an den Schulungen teil. Er war an insgesamt 15 Tagen zu fünf Terminen in Göttingen und Hamburg. Herr Immega gibt den Inhalt dieser Schulungen als Multiplikator an die Mitarbeiter der Landschaftsbibliothek und anderer Bibliotheken in Ostfriesland weiter. Wegen des enormen Aufwands wurde die zweite Phase des eigentlich 2015 geplanten Landschaftsbibliothek-Umstiegs auf 2016 verschoben.

In der Landschaftsbibliothek hat man 2015 auch auf den Zustrom der Flüchtlinge aus dem Nahen Osten reagiert, indem ein kleines englischsprachiges Faltblatt mit ersten Handreichungen zur Orientierung der Flüchtlinge entwickelt wurde. Kleinere Gruppen von Flüchtlingen kamen regelmäßig zu Führungen in die Landschaftsbibliothek. Die Bibliothek wird gerne als Arbeitsraum und für die Internetrecherche genutzt. Der Betreuungsaufwand hat aber bislang die Belastungsgrenzen nicht überschritten.

Eine Personalie des Landesarchivs berührte 2015 auch wesentlich die Arbeit der Landschaftsbibliothek: Am 15. Oktober ging der Auricher Archivleiter Prof. Dr. Bernhard Parisius in den Ruhestand. Bei der Verabschiedung am 15. Oktober im Europahaus bedankte sich der Bibliotheksleiter für die Jahre währende, ausgesprochen enge und gute Kooperation. Die Landschaftsbibliothek arbeitet in der Redaktion des Emders Jahrbuchs, bei den beiden gemeinsamen Publikationsreihen im landschaftlichen Verlag, bei den Arbeitsgruppen der Ortschronisten und Flurnamendeuter, der Vortragsreihe, dem Schülerpreis oder dem „Tag der ostfriesischen Geschichte“ sehr eng mit der Leitung des Auricher Standorts des Niedersächsischen Landesarchivs zusammen. Dadurch ist in Ostfriesland ein gemeinsames dichtes Netzwerk entstanden, das die gesamte Region umfasst und in die aktuellen Entwicklungen mit einbezieht. Bernhard Parisius hat seit seinem Amtsantritt 1995 in diesem Sinne intensiv mit der Landschaftsbibliothek zusammengearbeitet und das Netzwerk aktiv weiter entwickelt. Diese Arbeit wird auch mit seinem Nachfolger, Dr. Michael Hermann, fortgeführt.

Bestandsentwicklung

2015 betrug die Zahl der Buchneuerwerbungen insgesamt 4 698 bibliographische Einheiten. Mit 3 323 Exemplaren bewegte sich die Zahl der als Geschenk eingearbeiteten Bücher 7% oberhalb des Niveaus des Vorjahrs (3 101). Im Tausch kamen 130 Einheiten neu in den Bibliotheksbestand (2014: 96). 2015 konnten 1 212 bibliographische Einheiten käuflich erworben werden. 2015 standen 43 541€ für den Neukauf zur Verfügung. Hinzu kamen aus dem Etat des RPZ 4 993€ für pädagogische und didaktische Literatur, so dass insgesamt 48 531€ für den Bucherwerb verwendet werden konnten. Der Bestand der laufend geführten Zeitschriften ist in den letzten Jahren weiter leicht gestiegen, 522 Zeitschriften geführt.

Erfreulich ist, dass 2015 die vom Landkreis Leer finanzierte Erschließung der historischen Lehrerbibliothek des Ubbo-Emmius-Gymnasiums in Leer, die seit dem 15. April 2014 durch den Bibliothekar Arno Bendszeit im Rahmen eines befristeten Projektauftrags (mit Verlängerung um ein halbes Jahr) durchgeführt wurde, weitgehend abgeschlossen werden konnte. Nachdem 2014 knapp 3 000 Titel aus diesem Bestand in den Katalog der Ostfriesischen Bibliothek eingearbeitet wurden, waren es 2015 noch einmal 2 750 bibliographische Einheiten. Die Einarbeitung der Literatur aus dem 19. Jh. war besonders aufwändig, weil viele dieser Titel bislang nur sehr oberflächlich katalogisiert worden waren.

Für die beiden in den letzten Jahren in die Landschaftsbibliothek gekommenen größeren Notenbestände mit regionalem Bezug und archivischem Charakter wurde eine bessere Aufbewahrungslösung gefunden: Nach einer Bewertung des Nachlasses des Organisten Lübbo Daniels, Esens, durch den Musikwissenschaftler und Bibliothekar Helmut Nadol konnte für diesen Bestand ebenso eine Übernahme in den Standort Aurich des Niedersächsischen Landesarchivs vereinbart werden wie für die historische Notensammlung des Auricher Stadtorchesters.

Benutzung

Die Zahl der aktiven Leser mit Ausweis ist von 1 817 Personen 2014 um 3% leicht auf 1 756 gesunken. Die Zahl der Benutzer bzw. Besucher ist gleichfalls gegenüber 2014 (21 746) um 2% auf 21 236 gesunken. 2015 zählte die Landschaftsbibliothek bei 189 Öffnungstagen täglich im Durchschnitt 112 Besucher. Trotz dieser ganz leicht rückläufigen Zahlen ist die Ausleihe 2015 mit 22 566 Einheiten gegenüber 2014 (20 085 Einheiten) deutlich um 12% gestiegen, was für die Attraktivität und Aktualität des Buchbestands der Landschaftsbibliothek spricht.

Die Zahlen für die nehmende Fernleihe sanken 2015 mit 816 ein wenig im Vergleich zu 822 Einheiten 2014, was in Zeiten immer leichter Zugänglichkeit von Informationen und Literatur im Internet nicht verwundern kann. Die Landschaftsbibliothek ist aber durch ihren teilweise sehr seltenen Bestand nach wie vor für die Fernleihe von Interesse. Die gebende Fernleihe ist deshalb mit 1667 Einheiten sehr stabil geblieben (2014: 1 645 Einheiten).

Sammlungen, Nachlässe, Geschenke, Erwerbungen und Deposita

Durch Schenkung und Erwerb sind auch 2015 wieder viele Kostbarkeiten in den Bestand der Landschaftsbibliothek gelangt. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die Schenkung einer Ausgabe der kanadischen Armeezeitung „The Sentinel“, die 1945 in Aurich für die hier stationierte kanadische Infanteriebrigade als Besatzungsarmee produziert wurde.

Insgesamt haben 2015 96 Personen der Landschaftsbibliothek Bücher überlassen oder Nachlässe angeboten. Größere oder bedeutendere Nachlässe kamen von Prof. Johann Schmidt, Oldenburg, Gerta Berghaus, Aurich, Peter Pasternak, Esens, Familie Thilemann, Lüneburg, und Sigrid de Vries, Aurich. 2015 wurden auch weitere Teile der Nachlässe von Menno Smid, Emden, und von Lübbo Daniels, Esens, von der Landschaftsbibliothek übernommen.

Wie in jedem Jahr überließ Mr. Willem R. H. Koops aus Haren in den Niederlanden, ehemaliger Direktor der Groninger Universitätsbibliothek, der Landschaftsbibliothek wieder eine größere Anzahl von niederländischen, englischen und deutschen geschichtswissenschaftlichen Titeln und seltenen Dissertationen aus seiner umfangreichen Privatbibliothek. Mittlerweile sind aus dieser privaten Sammlung mehr als 2 320 Titel in die Landschaftsbibliothek übernommen worden.

Bei der Durchsicht der nicht katalogisierten Magazinbestände im Bildarchiv sind noch Kartons mit Fotos aus dem Nachlass Hans-Bernd Rödiger entdeckt worden, die von der Praktikantin Frau Regina Retter eingescannt, verzeichnet und zu dem Depositum Hans-Bernd Rödiger hinzugefügt wurden.

Personal, Praktikanten und ehrenamtliche Beschäftigung

Herr Helmut Eiben, langjähriger Mitarbeiter in der Verwaltung der Ostfriesischen Landschaft und seit 2008 als Mitarbeiter der Landschaftsbibliothek im Bildarchiv beschäftigt, ist am 28. August 2015 überraschend verstorben. Die Mitarbeiter waren durch diesen plötzlichen Verlust tief betroffen.

Herr Mohammad Keshmirian ist nach 17 Jahren in Diensten der Ostfriesischen Landschaft und als Magaziner zum Ende des Monats September 2015 in den Ruhestand gewechselt. Seine Stelle ist am 15. September von Herrn Michael Willms übernommen worden. Herr Willms hat seit Oktober auch die Verantwortung für die Technik bei den Vorträgen der Landschaftsbibliothek übernommen. Herr Arno Bendszeit ist als Bibliothekar seit dem 15. April 2014 mit einem befristeten Arbeitsvertrag für die Einarbeitung der historischen Lehrerbibliothek des Ubbo-Emmius-Gymnasiums Leer beschäftigt.

Frau Cornelia Ibbeken hat ihr ehrenamtliches Engagement für die Landschaftsbibliothek auch 2015 fortgesetzt. Sie erschließt Aufsätze und Artikel mit ostfriesischem Bezug aus periodischen Veröffentlichungen. Seit 2012 bearbeitet sie auch einen umfangreichen Nachlass des Norder Heimatforschers Gustav Engelkes. Seit 2009 organisiert sie für die Ostfriesische Landschaft außerdem erfolgreich als 400-€-Kraft das Projekt Flurnamendeutung.

Herr Dietrich Nithack ist ehrenamtlich im sechsten Jahr mit der Rückstellung von entnommenen oder ausgeliehenen Büchern im Freihandbereich beschäftigt.

Frau Regina Retter hat in der Landschaftsbibliothek ein dreimonatiges freiwilliges Praktikum vom 2. Februar bis zum 30. April absolviert. Frau Sara Bruns hat die Landschaftsbibliothek im Januar 2015 im Rahmen ihrer Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMI) in der Stadtbibliothek während eines vierwöchigen Praktikums kennengelernt.

Wissenschaftliche und redaktionelle Tätigkeiten, Vorträge und Gremienarbeit

Am 17. September haben sich die Leiter der vier im Lokalen Bibliothekssystem Nordwest (FH Emden/Leer; Jade-Hochschule Wilhelmshaven/Elsfleth; Johannes a Lasco Bibliothek Emden und Landschaftsbibliothek) getroffen, um über den neu abzuschließenden Vertrag zu beraten. Eine Unterzeichnung des neuen Vertrags ist für 2016 zu erwarten.

Zu den wissenschaftlichen und redaktionellen Aufgaben der Bibliotheksleitung gehörte im Jahr 2015 wieder die Mitherausgabe des Emders Jahrbuchs. Hierfür wurde auch ein Jahresbericht zu den Aktivitäten des Wissenschaftsbereichs (ohne Archäologie) verfasst. Für die „Nachrichten des Marschenrats“ verfasste der Bibliotheksleiter einen Artikel über die aktuelle Situation der historischen Forschung in Ostfriesland und einen weiteren über die 20jährige Geschichte der gemeinsamen Vortragsreihe seit 1995 von Staatsarchiv und Landschaftsbibliothek.

Dr. Weißels betreute auch den von Cornelia Ibbeken geleiteten Arbeitskreis „Flurnamendeutung“ der Ostfriesischen Landschaft. Außerdem leitete er die Sitzungen des Arbeitskreises der Ortschronisten der Ostfriesischen Landschaft.

Sowohl an der Tagung des Beirats wissenschaftlicher Bibliotheken des Landes Niedersachsen in Etelsen bei Bremen am 5. März 2015 als auch an einem weiteren Treffen am 16. Juni des Jahres in der Technischen Informationsbibliothek in Hannover hat Dr. Weißels teilgenommen.

Herr Weißels betreute den Druck und das Erscheinen der Festgabe zur Verabschiedung von Prof. Dr. Bernhard Parisius „Das 20. Jahrhundert im Blick. Beiträge zur ostfriesischen Zeitgeschichte“ am 15. Oktober 2015, herausgegeben von Dr. Michael Hermann, und lieferte einen Beitrag über den ostfriesischen KZ-Architekten Bernhard Kuiper für diesen Aufsatzband.

Die Broschur „550 Jahre Grafschaft Ostfriesland und die Herausbildung der Ostfriesischen Landstände“ wurde für die im Februar 2016 geplante Vorstellung redigiert und in Druck gegeben.

Der Bibliotheksleiter hat die Ostfriesische Landschaft im jährlichen Treffen der AG Regionalgeschichte im Oldenburger Staatsarchiv am 31. März 2015 vertreten. Außerdem war er Teilnehmer der Tagung der Historischen Kommission Niedersachsen in Wilhelmshaven vom 9. Mai bis zum 10. Mai 2015. Er hat an den Sitzungen des Marschenrats am 6. Mai 2015 in Wilhelmshaven und am 17. Oktober in der Ostfriesischen Landschaft in Aurich teilgenommen.

Die Initiative des niederländischen Historikers Marijn Molema, Fryske Akademy, zur Gründung eines deutsch-niederländischen Historikernetzwerks in der EDR-Region wurde 2015 aufgegriffen und nach einem Treffen bei der EDR in Neuschanz ein entsprechender Antrag zur Förderung verschiedener Modellprojekte auf den Weg gebracht. Auf Initiative der Landschaftsbibliothek soll in diesem Rahmen ein HisGIS-Modellprojekt zur kartographischen Darstellung historischer Inhalte im Internet am Beispiel der Stadt Leer durchgeführt werden.

Beratend hat Dr. Weißels an einem Treffen des Arbeitskreises Jümme-Chronik am 9. Februar in Filsum, redigierend und editorisch bei der Vorbereitung der Publikation des ostfriesischen Künstlerlexikons, zweier geplanter Quellenpublikationen, zweier Veröffentlichungen zu David und Johannes Fabricius und anderer privater regionalhistorischer Publikationsvorhaben teilgenommen.

Vortragsreihe

Die gemeinsame wissenschaftliche Vortragsreihe von Landschaftsbibliothek und Standort Aurich des Niedersächsischen Landesarchivs im Landschaftsforum hatte 2015 mit 616 Gästen aus dem gesamten ostfriesischen Raum und im Durchschnitt mehr als 100 Zuhörern einen überdurchschnittlichen Zuspruch. Folgende Vorträge wurden geboten:

- 19. 1. 2015: Dr. André R. Köller (Weener), Die Ehe- und Familienpolitik der Grafen von Ostfriesland um 1500
- 16. 2. 2015: Dr. Hajo van Lengen (Aurich), Das ostfriesische Wappen. Seine Entstehung und Bedeutung

- 16. 3. 2015: Prof. Dr. Bernhard Parisius (Aurich), Sieger und Verlierer zugleich: Die exilpolnische Armee in Ostfriesland und im Emsland 1945-1948
- 5. 10. 2015: Dr. Michael Hermann (Aurich), Hochzeit mit einem Toten – „Leichentrauungen“ in Ostfriesland während und nach dem Zweiten Weltkrieg
- 16. 11. 2015: Dr. Nina Hennig (Aurich), Dr. Michael Schimek (Cloppenburg): Von Polderfürsten, Fehntjern und Moorhahntjes – Die Kolonisation Ostfrieslands unter Friedrich dem Großen
- 7. 12. 2015: Dr. Paul Weßels (Aurich), Vom Lagerarchitekten zum KZ-Kommandanten. SS-Hauptsturmführer Bernhard Kuiper aus Möhlenwarf.

Öffentlichkeitsarbeit

Die gesteigerte öffentliche Wahrnehmung der Landschaftsbibliothek ist 2015 auch in den Zahlen bei den Führungen abzulesen. Es wurden bei 59 Führungen 971 Personen durch den Lesesaal und die Magazine der Landschaftsbibliothek geführt (2014: 31 Führungen, 580 Personen). Das entspricht einer Steigerung von 90% bei der Anzahl der Führungen und 72% in Bezug auf die Anzahl der geführten Personen. Wie immer machten Schulklassen und Oberstufenkurse einen größeren Teil der geführten Gruppen aus. Die außergewöhnliche Steigerung ist aber auch auf die Jubiläumsfeierlichkeiten zurückzuführen. Auch 2015 wurden wieder Studienreferendare aus Aurich (22. April und 4. November 2015) und aus Leer (4. November 2015) feierlich im Ständesaal der Ostfriesischen Landschaft begrüßt. Die Leiterin des Regionalen Pädagogischen Zentrums und der Leiter der Landschaftsbibliothek haben die größtenteils nicht aus Ostfriesland stammenden Referendare in die Geschichte der Ostfriesischen Landschaft und die Aufgaben des Regionalen Pädagogischen Zentrums bzw. der Landschaftsbibliothek eingeführt. An die Treffen im Ständesaal schloss sich jeweils eine Führung durch die Landschaftsbibliothek an.

Die traditionell durchgeführten beiden Bücherflohmärkte wurden vom 24. März bis zum 10. April und vom 12. Oktober bis zum 2. November 2015 veranstaltet. Die Bücherflohmärkte locken zahlreiche zusätzliche Gäste in die Bibliothek und entlasten den Buchbestand zugleich von Dubletten, ausgesonderten Büchern und Schenkungen.

Magazinproblematik

Der Mangel an Magazinraum und die unzulängliche Unterbringung und Betreuung des Bildarchivs sind strukturelle Probleme, die auch 2015 nicht gelöst werden konnten. Lösungsansätze sind neben der intelligenteren Verwaltung des vorhandenen Magazins vor allem die Schaffung neuen zusätzlichen Magazinraums. Die Arbeitsgruppe zur Magazinfrage unter der Leitung von Dr. Nina Hennig besteht aus Vertretern der Ostfriesischen Landschaft (Museumsfachstelle/Volkskunde,

Archäologie, Landschaftsbibliothek), des Ostfriesischen Landesmuseums Emden, des Historischen Museums Aurich, des Ostfriesischen Teemuseums Norden, des Heimatmuseums Leer und des Ostfriesischen Schulmuseums Folmhusen. Das Niedersächsische Landesarchiv – Standort Aurich – ist im Herbst 2015 aus dieser Arbeitsgruppe ausgeschieden, weil es aus Sicht der zentralen Archivleitung in Hannover keinen Bedarf an zusätzlichem Magazinraum für das Landesarchiv in Ostfriesland gebe. Am 26. Januar besichtigten Mitglieder der AG gemeinsam das beeindruckende neue gemeinsame Magazin des Niedersächsischen Landesarchivs und des Hamburger Staatsarchivs in Stade und am 14. April die als ungeeignet befundene sog. Kommandantur der Auricher Kaserne aus den 1930er Jahren. Die Arbeitsgruppe hat gemeinsam mit der Fachfirma ModulDepot eine Bedarfsermittlung durchgeführt, die auf einer externen Revision der aktuellen Magazine aller Beteiligten am 11. und 12. Mai 2015 durch die Firma beruht. Die Empfehlung des Gutachtens läuft auf einen zentralen Neubau mit einem Bauvolumen von ca. 8 Millionen € hinaus. Am 5. November wurde alternativ gemeinsam mit einigen Vertretern der beteiligten Einrichtungen der AG die in den 1970er Jahren als Magazinraum errichtete ehemalige „Kleiderkammer“ der Auricher Kaserne als weitere Magazinoption besichtigt. Die Ergebnisse dieses Besuchs und mögliche Konditionen einer Nutzung dieses Gebäudes wurden bei einem Treffen der Arbeitsgruppe am 14. Dezember im Landschaftsforum besprochen.

Der Notfallverbund Aurich

Die Treffen des Notfallverbunds Aurich – bestehend aus dem Niedersächsischen Landesarchiv Standort Aurich, der Stadtbibliothek, dem Historischen Museum und der Ostfriesischen Landschaft (Museumsfachstelle/Volkskunde, Archäologie und Landschaftsbibliothek) – fanden am 3. Februar, 7., 20. und 21. Juli sowie am 12. November 2015 statt. Nach einem Vorbereitungstreffen mit dem Brandschutzexperten Bodo Bargmann am 7. Juli fand am 20. Juli 2015 zum ersten Mal zusammen mit insgesamt mehr als 30 Personen aus allen beteiligten Einrichtungen und mit der Feuerwehr am Niedersächsischen Landesarchiv – Standort Aurich – eine erste Übung statt. Das Auswertungstreffen erfolgte direkt anschließend am 21. Juli. Alle Mitarbeiter der Landschaftsbibliothek waren bei der Übung beteiligt. Die Erfahrungen der Übung waren sehr aufschlussreich und sollen bei weiteren Übungen an den Häusern der beteiligten Einrichtungen weitere Anwendung finden.

EDR-Bibliothekentag im Landschaftsforum

Seitdem im November 2005 der erste EDR-Bibliothekentag im Lesesaal der Landschaftsbibliothek stattgefunden hatte, gehört der Leiter der Landschaftsbibliothek zum Organisationsteam des EDR-Bibliothekentages. Am 1. September 2015 fand der 11. EDR-Bibliothekentag wieder in Aurich statt, dieses Mal in den Räumlichkeiten des Landschaftsforums. Die Veranstaltung mit 70

Bibliothekarinnen und Bibliothekaren aus der Ems-Dollart-Region stand unter dem Motto „Gesellschaftlicher Wert der Bibliotheken – vom Netzwerk zum Networking“, mit dem die Bibliothek als Akteur im Gemeinwesen thematisiert wurde. Der Bibliotheksleiter hat die Veranstaltung moderiert.

Buch des Monats

Das „Buch des Monats“ ist in Kombination mit einer kleinen Ausstellung, mit der Präsentation von Digitalisaten und mit der regelmäßigen monatlichen Veröffentlichung der Artikel in der Beilage „Unser Ostfriesland“ der Ostfriesen-Zeitung ein fester Bestandteil in der Selbstdarstellung und Öffentlichkeitsarbeit der Landschaftsbibliothek geworden. 2015 sind wiederum elf besondere Bücher präsentiert worden:

- „Alles geklaut“. Ein Emders Plagiat eines friesischen Adeligen über Geheimschriften und Kryptographie von 1620 (Paul Weßels)
- „Ich weiß alles“. Das Nachschlagebuch der Hausfrau, Ostfriesische Tageszeitung 1936 – 1938 (Paul Weßels)
- „Der monatlich herausgegebenen Insecten-Belustigung dritter Theil" von August Johann Rösel von Rosenhof, Nürnberg 1755 (Arno Bendszeit)
- „Ostfriesische Geschichte" von Tilemann Dothias Wiarda, Aurich 1791 – 1817 (Paul Weßels)
- „Neuestes ostfriesisches Kochbuch", Bremen 1818 (Paul Weßels)
- Die Landschaftsbibliothek – einzigartig. „Die Geschichte der Landschaftsbibliothek" von Barbara Lison-Ziessow und Martin Tielke, 1995 (Paul Weßels)
- „Ein völlig ausgestorbener ostfriesischer Dialekt“. Johannes Cadovius Müller - Memoriale linguae Frisicae, Stedesdorf [1790] (Diedrich Nithack)
- "Das einzig Notwendige" – „Unum Necessarium ...“ von Johann Amos Comenius, Leipzig 1724 (Paul Weßels)
- „Emder Libertinismus“. Der Emders Druck der „Chronica, Tytboek en gheschiet bibel ...“ von Sebastian Franck aus dem Jahr 1558 (Paul Weßels)
- „Martialisches und national ...“. Die deutschen Befreiungskriege. Deutschlands Geschichte von 1806 – 1815 von Hermann Müller-Bohn, Berlin 1907 (Diedrich Nithack)
- Paul Weßels: „Adventszeit im Zweiten Weltkrieg“. „Vorweihnachten. Ausgabe 1943" - Eine Broschüre der Reichspropagandaleitung München (Paul Weßels)

Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte

Zum „Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte“, der 2015 zum sechsten Mal vergeben wurde, sind 13 Arbeiten eingereicht worden. Die Jury bestand aus Dr. Rolf Bärenfänger (Landschaftsdirektor, Vorsitz), Dr. Michael Hermann (Leiter des Auricher Standorts des Niedersächsischen Landesarchivs), Dr. Birgitta Kasper-Heuermann, Dr. Paul Weißels (beide Ostfriesische Landschaft), Peter Klein-Nordhues, Marten Hagen und Axel Heinze (AK Schule und Wissenschaft des RPZ). Die Organisation der Ausschreibung und der Preisvergabe erfolgt durch den Leiter der Landschaftsbibliothek.

Am 3. Dezember 2015 wurde der Schüler Hilko Tjards von der IGS Aurich West für die von ihm eingereichte Arbeit „B 210n – Zukunftsinvestition oder Umweltzerstörung?“ mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Diese Arbeit, die Laudatio und zwei weitere herausragende Arbeiten sind auf der Seite der Landschaftsbibliothek im Internet veröffentlicht. Die Neuausschreibung des Preises für das Jahr 2016 ist im November 2015 durch den Leiter der Landschaftsbibliothek erfolgt.

Tag der Ostfriesischen Geschichte

Am 21. November 2015 organisierte der Leiter der Landschaftsbibliothek für die Ostfriesische Landschaft mit Dr. Michael Hermann vom Niedersächsischen Landesarchiv – Standort Aurich – den 16. „Tag der Ostfriesischen Geschichte“ im Landschaftsforum in Aurich. Das Treffen war mit etwa 130 Teilnehmern sehr gut besucht.

Nach der Begrüßung durch den Landschaftspräsidenten Rico Mecklenburg folgte ein Vortrag von Dr. Paul Weißels über „Das Urbarmachungsedikt Friedrichs II. von Preußen – Vorgeschichte, Durchführung, Folgen“. In der sich anschließenden offenen Gesprächsrunde gaben die beiden Organisatoren eine Übersicht über Projekte und Arbeiten aus Wissenschaft und Forschung zur ostfriesischen Geschichte. Teilnehmer berichteten ihrerseits über eigene Forschungsinteressen und -vorhaben.

Die Veranstaltung wurde begleitet durch eine von der Arbeitsgruppe Flurnamendeutung der Ostfriesischen Landschaft aufbereitete Präsentation von Flurnamen im Zusammenhang mit dem Urbarmachungsedikt.

Nach der Mittagspause bot sich die Möglichkeit, historische Karten und Unterlagen zur Teilung der Gemeindeweiden und zur Entwicklung der Kolonien in Ostfriesland in einer kleinen Ausstellung im Standort Aurich des Niedersächsischen Landesarchivs einzusehen.

Die Arbeitsgruppe der Ortschronisten

Die Arbeitsgruppe der Ortschronisten hat sich 2015 siebenmal getroffen. Im Durchschnitt nahmen 15 Personen an den Sitzungen teil. Folgende Treffen haben 2015 stattgefunden:

- 27. 2. 2015: Rudolf Nassua, Die Stadt Aurich nach dem Zweiten Weltkrieg. Aurich, 2015 (Ostfriesische Landschaft, Aurich)
- 20. 3. 2015: Axel Heinze, „Wer will schon auf den Galgenstücken wohnen?“ Die Bedeutung von Flurnamen für Kommunalpolitik und Lokalgeschichte. Die Geschichte der Gemeinde Moorweg auf der Grundlage der Flurnamen
Berend Schröder, Beiträge zur Chronik Heisfelde (Ostfriesische Landschaft, Aurich)
- 24. 4. 2015: Christian Züchner, Die Neue Kirche (Neue Kirche und Gemeindehaus Rote Mühle, Emden)
- 29. 5. 2015: Dr. Matthias Stenger, Das Teemuseum Norden (Teemuseum Norden).
Hermann Adams: Kriegsgräber in Flachsmeer im April 1945 zum Ende des Zweiten Weltkriegs
- 10. 7. 2015: Manfred-Franz Albrecht, Allgemeine Münz- und Geldgeschichte und die Münzstätten Ostfrieslands (Ostfriesische Landschaft, Aurich)
- 18. 9. 2015: Burkhard Schäfer, Wölfe auf der ostfriesischen Halbinsel (Heimatkundliches Museum Friedeburg)
- 9. 10. 2015: Erwin Wenzel, Das Landarbeitermuseum Suurhusen (Landarbeitermuseum Suurhusen).

Die Arbeitsgruppe Flurnamendeutung

Die Arbeitsgruppe „Flurnamendeutung“ wird in der Verantwortung des Leiters der Landschaftsbibliothek und in enger Kooperation mit dem Landesamt für Geoinformation und Landvermessung Niedersachsen und dem Niedersächsischen Landesarchiv – Standort Aurich – durch Cornelia Ibbeken geleitet. Gegenwärtig besteht die Arbeitsgruppe aus 34 Personen bzw. Gruppen. Von den etwa 72 000 Flurnamen sind bislang mehr als 12 000 gedeutet worden und im Internet abrufbar.

Die AG mit 34 Mitarbeitern hat sich 2015 sechsmal getroffen. Vorrangig in den Sitzungen behandelte Themen waren eine Ausstellung zum Urbarmachungsedikt 1765 und die Erarbeitung einer Ausstellung über die Verbindung von Flurnamen und Sagen. Im Rahmen der Treffen der Arbeitsgruppe erhielten die Mitarbeiter am 19. Februar 2015 eine Führung durch das Gebäude des Standorts Aurich des Niedersächsischen Landesarchivs. Am 20. März hielt Axel Heinze vor der Arbeitsgruppe einen Vortrag über die Flurnamen von Moorweg. Am 4. September wurde unter der Leitung von Axel Heinze auch eine Exkursion durch Moorweg zum Thema „Moorkolonisation“ unter der Einbeziehung der Flurnamen durchgeführt.

Auch die intensive Öffentlichkeitsarbeit der AG wurde fortgesetzt. Seit Januar 2015 gibt es eine Serie zur Flurnamendeutung in der Beilage zur Ostfriesen Zeitung „Unser Ostfriesland“. Im Moormuseum Moordorf wurde vom 20. März bis zum 3. November eine Flurnamenausstellung

unter dem Titel „250 Jahre Urbarmachungsedikt – neues Land – neue Siedler – neue Namen“ gezeigt. Im Rahmen dieser Ausstellung gab es fünf Vorträge mit anschließender Führung durch die Ausstellung und das Außengelände von Cornelia Ibbeken und Almut Heinze-Joost. Anschließend wurde diese Ausstellung vom 24. Juni bis zum 15. Juli im Foyer des Rathauses Moormerland präsentiert. Abschließend wurde sie – neu konzipiert und auf den südöstlichen Raum Ostfrieslands abgestimmt – ab dem 11. November unter dem Titel „250 Jahre Urbarmachungsedikt – neues Land – neue Siedler – neue Namen“ im Rathaus Filsum gezeigt.

Im alten Wasserwerk Tergast, Gemeinde Moormerland, wurde am 21. Juni im Rahmen der Aktion „Van Dörp to Dörp“ eine Ausstellung zu Flurnamentouren durch Hatshausen-Ayenwolde und Tergast, insbesondere über Gewässernamen und die Flurnamen im Zusammenhang mit der Fahrtroute der Törfmuttjes von Spetzerfehn bis zur Kesselschleuse in Emden präsentiert. In der Sparkasse Oldersum folgte vom 9. November bis zum 30. November eine Flurnamenausstellung über „Tergast, ein Dorf zwischen Marsch und Moor“.

Die jährliche Flurnamentagung fand am 16. Oktober 2015 im Landschaftsforum unter Beteiligung von etwa 50 interessierten Zuhörern statt. Cornelia Ibbeken und Johann Dirksen (LGLN) hielten bei dieser Veranstaltung einen Vortrag über „Die Appellative ‚Deich‘, ‚Diek‘ und ‚Dyk‘ in der ostfriesischen Flurnamensammlung“ als einem möglichen Beitrag für einen ostfriesischen Flurnamenatlas.

Den „Tag der ostfriesischen Geschichte“ zum Thema „Urbarmachungsedikt“ unterfütterte die AG Flurnamendeutung durch eine Präsentation von Flurnamen mit Bezug auf dieses Edikt aus dem Jahr 1765.

2015 konzipierte die AG auch neue Flurnamen-Touren. Eine Radtour führt durch Moorweg, eine weitere durch Neuharlingersiel, beide entwickelt von Lies Herdes und Axel Heinze, sowie eine Flurnamenradtour durch Bagband, die Cornelia Ibbeken auf der Basis von Flurnamendeutungen von Albert Kroon konzipiert hat.

Die Upstalsboomgesellschaft

Die Fachstelle in der Auricher Landschaftsbibliothek war durchgängig freitags geöffnet und konnte 592 Besucher verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr lässt sich damit eine leichte Zunahme von Nutzern konstatieren. Das Posteingangsbuch der Fachstelle weist für das Jahr 2015 insgesamt 156 Eintragungen auf. Der Großteil der Nachrichten erreicht uns auf elektronischem Weg.

Die ostfriesische Grabstellendatenbank wurde seit der letzten Jahreshauptversammlung weiter ausgebaut. Sie wurde zuletzt am 3. Mai 2016 aktualisiert und enthält inzwischen 55146 Abbildungen von Grabstellen, die sich auf 335 verschiedenen ostfriesischen Friedhöfen befinden. Erfasst worden sind dabei die Daten von 12 2587 Personen sowie 14 029 Familiennamen.

Die im März 2013 auf der Homepage der Upstalsboom-Gesellschaft öffentlich zugänglich gemachte Datensammlung „Tote Punkte Ostfriesland“ ermöglicht auf der Grundlage von den

bisher veröffentlichten ostfriesischen und oldenburgischen Ortssippen- bzw. Ortsfamilienbücher eine Recherche nach Familien- und Vornamen von Personen im nordwestdeutschen Raum.

Inzwischen wurden 83 Bücher ausgewertet und mehr als 155 106 Daten verarbeitet.

Die technische Ausstattung der Auricher Fachstelle wurde durch die Anschaffung von zwei Rechnern mit 23-Zoll Touch-Bildschirmen verbessert, um den Nutzern der Fachstelle deren elektronischen Datenbestand zu Verfügung stellen zu können. Dieser besteht aus digitalisierten Akten und Rollfilmen Die bereits digitalisierten Bestände wurden im ersten Doppelheft des Jahres 2016 aufgelistet.

Die Zahl der Mitglieder war im zurückliegenden Jahr leicht rückläufig. Die Upstalsboom-Gesellschaft hatte Ende Dezember 2015 622 Mitglieder (Ende 2014: 632) und ist damit weiterhin der größte genealogische Verein Niedersachsens.

Veröffentlichungen der Ostfriesischen Landschaft

- Michael Hermann (Hrsg.), Das 20. Jahrhundert im Blick. Beiträge zur ostfriesischen Zeitgeschichte. Bernhard Parisius zum 65. Geburtstag (Abhandlungen und Vorträge zur Geschichte Ostfrieslands, 85), Aurich 2015.
- Emders Jahrbuch für historische Landeskunde Ostfrieslands, Bd. 95, 2015
- 550 Jahre Grafschaft Ostfriesland und die Herausbildung der Ostfriesischen Landstände (Hefte zur ostfriesischen Kulturgeschichte, 3), Aurich 2015 .

Digitale Bibliothek

- Cornelia Nath (Red.), Bildungs- und Integrationschancen durch Niederdeutsch. Dokumentation der Oll'-Mai-Veranstaltung am 10. Mai in der Nicolaikirche in Wittmund [Oll' Mai Symposium 2014], Aurich 2014
- Lünen, Dietrich, Jugenderinnerungen 1892 - 1907 [S.l.], [ca. 1980]
- Eule, Hans-Werner, Forst- und Jagdgeschichte Ostfrieslands, Aurich 1953
- The sentinel / 2/7 Canadian Infantry Brigade (Rifles) Canadian Army Occupation Force (CAOF), Aurich [1945]
- Vorweihnachten, hrsg. vom Hauptkulturamt in der Reichspropagandaleitung der NSDAP in Verbindung mit dem Hauptschulamt, München 1943
- Schomerus, Johannes, Einträglicher Obstbau in Ostfriesland und der ganzen nordwestdeutschen Tiefebene, Leer (Selbstverl. des Verf) 1905
- Adress- und Stadt-Handbuch der Stadt Emden, Emden, 1877/78
- Adreß-Buch der selbstständigen Stadt Aurich für das Jahr 1869, aufgenommen am 1. Mai, Aurich 1869

- Röben, H. D., Denkmal für das ostfriesische Landwehr-Infanterie-Regiment aus den Kriegsjahren 1813, 1814 und 1815, Leer 1846
- Hersch, Aaron, Rare und neue Sammlung schöner Anekdoten, witziger Einfälle, spaßiger Schwänke und Schnurren von unsere Leut. Mit 6 Kupfern. Aus dem Jüdischen des Aaron Hersch in's Deutsche übersetzt und herausgegeben von Justus Hilarius, Leipzig [um 1830]
- Ordnungh des Heringes/ BELangende idt Marken/ Koeren/ vñ Branden der Heringh Tunnen/ dartho jdt vangen/ solten/ hantieren/ packen/ vphoegen/ vnd leggen des Heringes/ mit allent wat deme anhengigh/ van Burgermeister vñ Raeth der Stadt Emden vpgerichtet, Emden, Berendts, Warner, 1597

Die Digitale Bibliothek der Landschaftsbibliothek ist unter der Adresse

(<http://www.ostfriesischelandschaft.de/616.html>) erreichbar. Die Neuerwerbungsliste des Jahres 2015 zur ostfriesischen Kultur und Geschichte ist zu finden auf der Website der Landschaftsbibliothek, einsehbar unter der Adresse

http://www.ostfriesischelandschaft.de/fileadmin/user_upload/BIBLIOTHEK/Downloads/NE_Liste_2015.pdf.